

## ■ Die Treidler

### Kultureller Arbeitskreis Mittelrhein St.Goar e.V.

#### Wandbilder erzählen aus dem Leben von Katharina Virnich

DIE TREIDLER eröffnen eine Gedächtnis - Ausstellung Katharina Virnich - Textile Bildwerke der verstorbenen Künstlerin faszinieren die Kunstfreunde. Der kulturelle Arbeitskreis Mittelrhein DIE TREIDLER lud am Samstag, 15.05.2010 zu einer Vernissage von Ulrich Virnich, dem Sohn der 2009 verstorbenen Künstlerin Katharina Virnich, in ihre Galerie auf Burg Rheinfels ein. Im Namen des Vorstands der Treidler begrüßte Dieter Hasper die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen Herrn Dietmar Tuld von der Kreisverwaltung Simmern und den Stadtbeigeordneten der Stadt St. Goar, Herrn Hugo Kirschhoch. Besonders bedankte er sich bei Frau Lydia Weidenbruch und Frau Gisela Spix, die eine enge freundschaftliche Beziehung zu der Künstlerin hatten, für ihr Kommen und ihre Bereitschaft, eine Laudatio für Katharina Virnich zu halten.

Dieter Hasper gedachte der Künstlerin, die mehr als 30 Jahre aktives Mitglied bei den Treidlern war und bedankte sich beim Ehepaar Prisca und Ulrich Virnich, dass sie keine Mühe gescheut haben, diese Ausstellung zu ermöglichen.

Dietmar Tuld überbrachte Grüße von Landrat Fleck und beglückwünschte die Treidler zu der gelungenen Ausstellung. Er hob hervor, dass DIE TREIDLER seit vielen Jahren das kulturelle Angebot am Mittelrhein mit Ausstellungen von hoher Qualität bereicherten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieses auch in Zukunft so bleiben möge.

Lydia Weidenbruch und Gisela Spix erinnerten in ihrer Laudatio an den bemerkenswerten Lebenslauf der Künstlerin: Katharina Virnich wurde am 24. Januar 1924 in Köln geboren. In ihrer Jugend entdeckte sie die Liebe zur Musik, die ihr half, die Grausamkeiten des 2. Weltkriegs zu überstehen. Nach ihrer Heirat 1953 wohnte sie in Essen, brachte zwei Kinder zur Welt und zog sie groß. Freundschaftliche Verbindungen veranlassten sie zu mehreren Reisen nach Indien, wo sie das Meditieren erlernte, was ihre künstlerischen Werke sehr beeinflusst hat.

Nach der Pensionierung ihres Mannes baute Familie Virnich ein Haus mit wunderschönem Garten in Wiebelsheim. Dort engagierte sich Katharina Virnich auch erfolgreich an der Spitze einer Bürgerinitiative gegen einen sog. Truck-Stop und kam so auch in die Lokalpolitik und den Verbandsgemeinderat, wo sie mit Klugheit und Menschlichkeit Impulse setzte, die dem Gemeinwohl unserer Region zugute kamen.

Nach dem Tod ihres Mannes im September 2000 setzte Katharina Virnich ihr künstlerisches Schaffen fort bis sie am 13. März 2009 verstarb.

Das Hauptaugenmerk von Katharina Virnich galt immer der Kunst und der Vermittlung ihrer künstlerischen Fähigkeiten an die Nachwelt. So arbeitete sie unter anderem mit Wiebelsheimer Kindern zusammen und eines der gemeinsam kreierten Wandbilder schmückt noch heute die dortige Kirche.

Die Inspiration zu ihren gesamten textilen Kunstwerken bekam Katharina Virnich einmal aus ihren Reisen nach Indien und ihrer Liebe zur Heimat, zum anderen aus Träumen, Gedichten, Märchen und Sagen. Jedes Bildwerk ist voller Harmonie, die die Seele des Betrachters anspricht - echte Kunst eben. Ihre Kunst der textilen Gestaltung hat auch internationale Anerkennung gefunden, die auch dazu führte, dass sie vom Goethe-Institut mehrmals mit der Durchführung von Ausstellungen und Workshops für staatliche Museen und Frauenschulen in Indien und Sri Lanka beauftragt wurde.

Als letzter Redner der Eröffnungsfeier dieser Ausstellung überbrachte der Stadtbeigeordnete Herr Hugo Kirschhoch die Grüße vom Stadtbürgermeister Herrn Mallmann und erinnerte an das wunderschöne textile Kunstwerk „Tryptychon“, das die Stadt St. Goar und die Burg Rheinfels mit den Orten Biebernheim und Werlau zeigt. Es wurde 1996 in Auftrag gegeben, in zweijähriger Arbeit von Katharina Virnich erarbeitet und schmückte viele Jahre den Rathaussaal von St. Goar. Herr Kirschhoch eröffnete offiziell die Gedächtnisausstellung Katharina Virnich und wünschte ihr einen guten Verlauf.

Die Vernissage wurde musikalisch begleitet von der Harfenistin Birgit Schulz aus Nastätten. Sie erfreute die Kunstfreunde mit einfühlsamen Stücken auf dem Musikinstrument, das Katharina Virnich am meisten liebte: der Harfe.

Die Bilder der Gedächtnis-Ausstellung Katharina Virnich sind noch bis zum 3. Juli 2010 in der Treidler-Galerie auf Burg Rheinfels zu sehen. Geöffnet ist freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Außer der Reihe sind telefonische Vereinbarungen unter 06741/7630 oder 419 möglich.

